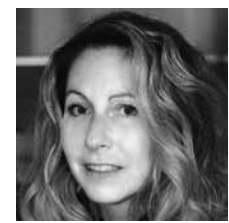




© Reinhard Ömer (3)

Petkov steht für Strickmode mit dem gewissen Etwas; berühmt sind vor allem die Bändchenkleider, als Kleines Schwarzes, in den aktuellen Trendfarben und auf Wunsch nach Maß.



Unsere Bändchenkleider, die seit Ende der 1980er-Jahre fixer Bestandteil unserer Kollektion sind, haben weder Reißverschlüsse noch Nähte, sondern werden in einem aufwendigen Verfahren auf der Puppe gefertigt.“

SUSANNE PETKOV, INHABERIN  
GESCHÄFTSFÜHRERIN UND DESIGNERIN  
DER STRICKWARENMANUFAKTUR PETKOV



## Bestrickend *verbandelt*

Bei Petkov werden anspruchsvolle Fashionistas im wahrsten Sinne des Wortes umgarnt.

BRITTA BIRON

**Wien.** Die Flagship-Stores der großen internationalen Marken sind zwar wichtig für Wien als Einkaufsmetropole, für das besondere Flair sorgen aber lokale Geschäfte, die – wie im Fall der Strickwarenmanufaktur Petkov, die in der Wiener City zwei Boutiquen, am Kohlmarkt und in der Wollzeile, betreibt – auch absolute Besonderheiten zu bieten haben, die es sonst nirgends auf der Welt gibt.

„Bei Strick denkt man in erster Linie an Pullis und Twinsets. Aber aus Garn und Wolle kann man viel mehr machen“, sagt Susanna Petkov, Geschäftsführerin des 1966 gegründeten Traditionsunternehmens.

Etwas die Bändchenkleider, für die Petkov berühmt ist und die den Ribbon Dresses des französischen

Luxuslabels Herve Leger in einigen wichtigen Punkten deutlich voraus sind.

### Made to Measure

„Unsere Kleider haben weder Reißverschlüsse noch Seitennähte, wie die Modelle anderer Hersteller. Jedes unserer Bändchenkleider entsteht, indem das gestrickte Band auf der Puppe drapiert und anschließend die Wicklungen genäht werden“, erläutert Petkov den aufwendigen Herstellungsprozess, der nicht nur einen außergewöhnlichen Tragekomfort bietet, sondern auch individuelle Anpassungen ermöglicht.

„Wir produzieren nach wie vor direkt vor Ort in Wien und können daher Sonderwünsche unserer Kundinnen sehr schnell umsetzen“, erläutert Petkov.

Nach Maß gibt es natürlich nicht nur die Bändchenkleider, sondern jedes Modell.

„Das ist eine unserer Besonderheiten und diese wird von unseren Kundinnen besonders geschätzt. Rund jedes zweite Stück, das wir verkaufen, ist eine Sonderanfertigung“, erzählt Petkov.

### Individueller Service

Die Wartezeit von rund zwei Wochen sei dabei kein Problem. „Dafür hat man dann ein perfekt passendes Kleidungsstück. Wer sich jemals erfolglos durch herkömmliche Konfektionsmode probiert hat, weiß diesen Service besonders zu schätzen“, so die Modeexpertin, die noch weitere Besonderheiten für ihre Kundinnen parat hat, mit denen sich ihr Unternehmen deutlich vom Wettbewerb abhebt.

Etwas, dass die normalen saisonalen Kollektionen rund alle zwei Wochen durch zusätzlichen Modelle ergänzt werden – für Frühling und Sommer 2016 steht bei Petkov

„Wir fertigen jedes Stück aus unserer Kollektion auch nach Maß.“

SUSANNE PETKOV

ein großer Klassiker der Mode, das Kleine Schwarze, im Fokus.

„Mit einer Produktion im Ausland wäre es natürlich unmöglich, neue Entwürfe in diesem kurzem

Rhythmus umzusetzen“, sagt die Strickexpertin.

Umgarnen lassen sich bei Petkov sowohl einheimische als auch ausländische Fashionistas, rund die Hälfte sind Stammkundinnen.

Diese können – da ihre Maße bekannt sind – auch telefonisch oder per E-Mail bestellen.

Ansonsten ist eCommerce kein Thema. „Für Maßfertigung ist das einfach nicht praktikabel, und bei Neukundinnen ist es oft ganz wichtig, dass sie die Materialien auch angreifen können. Bei uns steht die persönliche Beratung im Vordergrund“, erläutert Petkov, die daher auch beim Marketing individuelle Wege geht. „Wir kennen den Geschmack unserer Stammkundinnen, wissen, welche Teile sie schon besitzt und informieren jede persönlich über neue Stücke, die zu ihr passen könnten.“

## Swarovski Store auf der Kärntnerstraße Nr. 8 wurde zu einem funkelnden Crystal Forest Neuer Glanz im Wiener Flaggschiff

**Wien.** In den letzten Jahren stand Swarovskis erster, 2001 eröffneter Wiener Flagship-Store ein wenig im Schatten seines größeren Bruders in paar Häuser weiter.

Jetzt erhielt er ein umfassendes Refit im Sinne des von Tokujin Yoshioka entwickelten Designkonzept „Crystal Forest“ und glänzt in neuer Pracht.

### Neue Designelemente

Highlights sind unter anderem LED-Screens in kristallbestückten Rahmen, ein imposanter Kronleuchter des Designerduos Patrik Fredrikson & Ian Stallord, Kristallinstallationen von Schonbek und

ein außergewöhnliches Sofa von Stardesignerin Zaha Hadid oder die „Infinity-Stiege“ mit Seitenwänden aus speziell gefrosteten Spiegeln, die in das Obergeschoss führt.

Dort werden unter anderem eine Auswahl eleganter Sonnenbrillen, die Atelier Swarovski-Kollektion und besondere Statement-Stücke gezeigt.

„Dieser Teil des Stores bietet die passende Atmosphäre, um gemeinsam mit Stammkunden bei einem Gläschen Sekt entspannt die neuesten Trends und Kollektionsstücke zu entdecken“, erklärt Rudolf Wolf, Managing Director Consumer Goods Business bei Swarovski Österreich.

Dazu zählen etwa die Sea of Sparkle-Serie, für die sich Kreativdirektorin Nathalie Colin von Farben und Formen der Unterwasserwelt hat inspirieren lassen.

Absolutes Highlight unter den Neuheiten ist aber die Activity Tracking Jewellery-Kollektion, die Schritte, zurückgelegte Distanz, verbrauchte Kalorien, Schlafdauer und -qualität misst und gleichzeitig schmückt.

„Damit bringen wir unsere Schmuckkompetenz in einen Bereich ein, der bisher vor allem von männlichen Verbrauchern dominiert wurde“, sagt Joan Ng, Senior Vice President APAC Product Marketing von Swarovski. (red)



© Swarovski/Michael Kemmner

Spiegel, ein ausgeklügeltes Beleuchtungssystem und Tausende Kristalle sorgen für Glanz.